

DISKUSSIONSBEITRÄGE FORMULIEREN

1 Ordnen Sie die einzelnen Schritte des Diskussionsbeitrags in der folgenden Reihenfolge:

- 1 Schilderung der momentanen Situation
- 2 Analyse der Ursachen
- 3 Ziel
- 4 Maßnahmen
- 5 Aufforderung

- A** Ich würde mir wünschen, dass es weniger Autos im Parkhaus gibt.
- B** Das könnten wir am besten erreichen, wenn wir einen kleinen Beitrag pro Monat und Schüler durch die Schülervertreter einsammeln lassen. Die Autofahrer erhalten dann ein Parkticket und die Schule könnte die Einnahmen in Projekte fließen lassen.
- C** Das liegt meiner Ansicht nach daran, dass die Parkplätze kostenlos sind.
- D** Ich schlage daher vor, dass wir gemeinsam mit der Schulleitung mit der Stadt sprechen, um eine monatliche Gebühr von 5 € für das Parken hier einsammeln zu können.
- E** Ich wollte noch etwas zu unserer Parkplatzsituation an der Schule sagen. Wir alle wissen, dass die Parkplätze viel zu knapp bemessen sind und viele Autos mehrere Parkplätze blockieren.

2 Situation:

In Ihrer Klasse wird über Sinn und Unsinn von Smartphones diskutiert. Im Gespräch formuliert Mona den folgenden Diskussionsbeitrag:

„Also echt, wir diskutieren hier bereits seit geraumer Zeit darüber, ob ihr euch vorstellen könnt, einmal eine Woche ohne Handy zu sein. Ich weiß auch nicht, aber irgendwie geht mir das alles ziemlich auf die Nerven. Seid ihr denn wirklich alle süchtig? Man könnte doch mal versuchen, die Dinger eine Woche ausgeschaltet im Schrank zu lassen, da würdet ihr sehen, wie ihr offline leben könnt.“

Machen wir doch mal den Test. Ich fange an, und ihr Handyjunkies schaltet euch auch mal offline. Einverstanden?“

a) Notieren Sie die Aussagen, die weder sachlich noch höflich sind.

b) Formulieren Sie den 3-Schritt-Diskussionsbeitrag (Einordnung des Beitrags – eigene Position/Argument/Beispiel – Handlungsaufforderung) in einen sachlichen und höflichen Diskussionsbeitrag um.

3 Situation:

Sie nehmen an einer Diskussion teil, in der es um die Nutzung von privaten Smartphones während der Arbeitszeit geht. Die Geschäftsleitung möchte diese einschränken, einige Kolleginnen und Kollegen sind dagegen.

Wählen Sie aus den Aussagen die richtigen und zueinander passenden Elemente eines 3-Schritt-Diskussionsbeitrags aus (Einordnung des Beitrags – eigene Position/Argument/Beispiel – Handlungsaufforderung) und notieren Sie diese.

Einordnung des Beitrags	Eigene Position (These/Argument/Beispiel)		Handlungsaufforderung
A Die Geschäftsleitung ist der Meinung, wir surfen zu viel im Internet.	1 Das ist doch Blödsinn.	5 In manchen Unternehmen gilt ein generelles Handyverbot.	I Wir sollten uns dagegen wehren.
B Handys aus. Na klar, ich bin dafür.	2 Da liegt sie falsch.	6 Ich zum Beispiel habe gar kein Handy.	II Wir streiken.
C Die Geschäftsleitung möchte, dass wir unsere Smartphones während der Arbeitszeit ausschalten.	3 Die Geschäftsleitung hat einen Anspruch darauf, dass wir während der Arbeitszeit arbeiten und nicht telefonieren oder im Internet surfen.	7 Ich kann mein Handy doch nicht ausschalten, sobald ich das Betriebsgelände betrete.	III Ich meine, wir sollten mit der Geschäftsleitung einen Kompromiss finden, sodass die private Nutzung auch möglich sein kann.
D Was die Geschäftsleitung da von uns verlangt, ist für die meisten von uns unvorstellbar: Wir sollen die Handys ausschalten.	4 Ich denke, wir können unsere Telefone nicht einfach ausschalten, da sie für viele von uns auch als Telefone für halbprivate Angelegenheiten dienen.	8 Wenn ich z. B. einen Arzttermin vereinbaren möchte, gebe ich immer meine Handynummer an, da bin ich immer zu erreichen.	IV Ich denke, wir sollten unsere Privattelefone lautlos schalten und sie nur passiv und im Notfall benutzen.

4 Formulieren Sie den 3-Schritt-Diskussionsbeitrag in einen 5-Schritt-Diskussionsbeitrag um. Wählen Sie dazu aus den Formulierungen jeweils die geeigneten aus.

3-Schritt-Diskussionsbeitrag

- 1 Wir diskutieren hier schon seit einer Weile die Öffnungszeiten der Kantine.
- 2 Ich meine, sie sollte länger geöffnet sein. Denn dann kann man individuell und nach Arbeitsbelastung entscheiden, wann man essen gehen möchte. Ich habe nicht jeden Tag um die gleiche Zeit Hunger.
- 3 Ich schlage daher vor, dass wir mit der Geschäftsleitung beim nächsten Treffen darüber reden.

Formulierungen

- 1 Schilderung der momentanen Situation:
 - A Also die Kantine ist nicht lang genug geöffnet.
 - B Unsere Kantine muss länger geöffnet sein.
 - C Man muss immer zur gleichen Zeit mittags essen gehen und lange anstehen.
 - D In anderen Unternehmen sind Kantinen länger geöffnet.
- 2 Analyse der Ursachen:
 - E Das liegt daran, dass die Kantinenöffnungszeiten zu kurz sind.
 - F Das sorgt für Stress bei allen.
 - G Der Grund dafür liegt aber woanders.
 - H Man wartet stundenlang, bevor man etwas zu essen bekommt.
- 3 Ziel:
 - I Ich will nicht mehr so lange anstehen.
 - J Wir müssen etwas daran ändern.
 - K Wir alle möchten stressfrei zu Mittag essen.
 - L Das kann so nicht weitergehen.
- 4 Maßnahme:
 - M Ich denke, man sollte die Kantinenöffnungszeiten verlängern.
 - N Das Kantinepersonal kann ruhig etwas länger für uns öffnen.
 - O Für das Betriebsklima wäre es gut.
 - P Wir könnten ja auch auswärts essen gehen.
- 5 Aufforderung:
 - Q Ich bitte also alle, sich das mal durch den Kopf gehen zu lassen.
 - R Ich schlage daher vor, dass wir mit der Geschäftsleitung beim nächsten Treffen darüber reden.
 - S Wir sollten dazu einfach mal eine Woche lang nicht hingehen.
 - T Was meinen Sie dazu?